

Alt werden im Bergdorf: Pflegewohngruppe Mastrils, Landquart

Örtlichkeit

Die 2003 eröffnete Pflegewohngruppe ist in einem zweistöckigen Neubau eingemietet – dem Haus Tretsch im Dorfkern von Mastrils. Das Dorf am Hang über dem Rheintal zählt rund 500 Einwohnerinnen und Einwohner und gehört seit dem 1. Januar 2012 zur Gemeinde Landquart. Die Pflegewohngruppe belegt die beiden Stockwerke (mit je einer 4,5-Zimmer-Wohnung) und verfügt insgesamt über acht Pflegeplätze in vier Einzelzimmern und zwei Doppelzimmern. Direkt vor dem Haus hält der Bus von und nach Landquart.

Entstehungsgeschichte

Die Planung einer betreuten Alterswohnung geht auf eine Initiative des lokalen Frauenvereins zurück, der sich stark in der Altersarbeit engagierte. Für das Projekt wurde der Trägerverein Altershilfe Mastrils gegründet. Die konkrete Planung wurde 1998 gestartet – in Absprache mit den Kantons- und Gemeindebehörden. Die Initiantinnen konnten die Besitzer einer Liegenschaft davon überzeugen, ihre bereits bestehenden Neubaupläne den Bedürfnissen altersgerechten Wohnens anzupassen. Der Trägerverein mietete das Haus und konnte durch eine glückliche Fügung Mobiliar und Hausrat einer Villa übernehmen. Die Age-Stiftung leistete ihrerseits einen Förderbeitrag von 63'000 Franken. Finanziert wurde der Betrieb in der Folge aus eigenen Mitteln des Vereins und mit den Einnahmen aus den Spitex-Leistungen, welche die Angestellten erbrachten. Die Mitarbeiterinnen hatten somit zwei Arbeitgeber: den Trägerverein sowie die Spitex. Im Jahre 2006 erhielt der Trägerverein vom Kanton eine provisorische Betriebsbewilligung. Für den Kleinstbetrieb war es schwierig, die behördlichen Auflagen für eine definitive Bewilligung zu erfüllen. Es kam zu einem jahrelangen Seilziehen. 2011 wurde eine Aufnahme der Betten auf die Heimliste abgelehnt. Auch die Hoffnungen, wonach die Spitex den Betrieb übernehmen könnte, zerschlugen sich. Nachdem das Projekt vor dem definitiven Aus stand, wurde der Betrieb 2013 vom Alterszentrum der Stiftung Senesca übernommen. Damit konnte die Weiterführung

gesichert werden, jedoch mit der Auflage, dass die Gemeinde bzw. der Trägerverein weiterhin eine Defizitdeckung leistet.

Organisation

Betreiber der Pflegewohngruppe Mastrils ist seit dem 1. Oktober 2013 das Senesca-Alterszentrum Bündner Herrschaft in Maienfeld. Es führt die Pflegewohngruppe als Aussenstation im Auftrag des Vereins Altershilfe Mastrils. Diese Trägerschaft, die früher die Pflegewohngruppe selber betrieb, leistet eine Defizitgarantie.

Betrieb

Mit der Übernahme des Betriebs durch Senesca kamen die acht Plätze in Mastrils auf die Pflegeheimliste. Damit wurden die Bewohnerinnen und Bewohner bei der Finanzierung des Heimaufenthalts mit Pflegeheimen gleichgestellt. Das Alters- und Pflegeheim in Maienfeld bietet seinerseits 58 Pflegeplätze an. Auch hier leben die Bewohnerinnen und Bewohner in Wohngruppen von acht bis zwölf Personen, eine davon ist speziell auf Demenzzranke ausgerichtet. Bei der Belegung haben Einheimische Priorität vor kantonalen und ausserkantonalen Interessentinnen und Interessenten. In Mastrils waren im August 2014 sieben von acht Pflegeplätzen belegt. Den Grund für die Vakanzen sieht der Zentrumsleiter in der relativen Abgeschiedenheit des Dorfs. Eine zentrale Lage sei insbesondere für die Angehörigen wichtig. Zudem sind Doppelzimmer weniger gut zu besetzen als Einzelzimmer. Obwohl in Mastrils grundsätzlich auch Ferien- und Tagesaufenthalte angeboten werden, ist das Ziel die Vollbelegung mit Dauergästen – dies insbesondere aus wirtschaftlichen Gründen. Die Pflegewohngruppe muss als Aussenstelle des Alters- und Pflegeheims Maienfeld kostendeckend betrieben werden, es gibt keine Quersubventionierung durch das Heim. Allfällige Defizite werden vom Trägerverein gedeckt. Die Pflegewohngruppe in Mastrils verfügt über 6,35 Stellen für acht Pflegeplätze.

Vernetzung

Das vom örtlichen Frauenverein lancierte Projekt war wegen der Verankerung seiner Initiantinnen stark im Dorfleben integriert. Dies wirkte sich auch auf die Finanzierung aus: So wurde der Betrieb unter anderem mit Erlösen von Anlässen im Dorf finanziert. Weiter konnte man auf Spenden zählen, und auch das Vermieterhepaar zeigte sich grosszügig. Trotz der dornenreichen Geschichte bleibt das Projekt vor Ort verwurzelt: So helfen Freiwillige aus dem Dorf etwa bei Ausflügen mit. Auch die neue Betriebsleitung erachtet die Pflegewohngruppe als wichtig für das Dorfleben. Bislang beschränkten sich die Aktivitäten jedoch auf Ausflüge, zu denen man die Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegewohngruppe in Mastrils abholt. Die Zentrumsleitung zeigt sich aber offen für eine stärkere Vernetzung im Dorfleben.



PWG Mastrils auf zwei Stockwerken

Kontaktpersonen

Urs Hardegger, Leiter
Alterszentrum Senesca
+41 81 303 85 85
hardegger@senesca.ch

Wilma Leiner, ehem.
Präsidentin Trägerverein,
+41 81 322 23 41
f.w.leiner@bluewin.ch

Praxis-Porträts ...

dokumentieren abgeschlossene Förderprojekte der Age-Stiftung. Sie zeigen auf, wie sich die Ursprungsideen im Praxis-Alltag entwickelt haben. Förderprojektdauer: 2003–2004. Praxis-Porträt: August 2014. Download: age-stiftung.ch/pwg

Impressum

Text: Theodora Peter,
sprachkraft.ch
Gestaltung: Büro4, Zürich
Bild: Senesca

Age-Stiftung

Kirchgasse 42
8001 Zürich
+41 44 455 70 60
info@age-stiftung.ch
age-stiftung.ch

Age-Stiftung

Die Age-Stiftung legt ihren Fokus auf Wohnen und Älterwerden. Dafür fördert sie Wohn- und Betreuungsangebote in der deutschsprachigen Schweiz mit finanziellen Beiträgen. Sie engagiert sich für inspirierende zukunftsfähige Lösungen und informiert über gute Beispiele.